

## Ambulantes Für wen ist es gedacht?

Für Menschen ab ca. 65 Jahre, deren Alltagskompetenz eingeschränkt ist oder bei denen sich diese zunehmend verschlechtert u.a. auf Grund von

- Merk-, Denk- und Orientierungsstörungen
- Antriebsschwäche
- Persönlichkeits- und Verhaltensänderung,

wodurch sie zunehmend auf Unterstützung durch andere angewiesen sind und

deren Angehörige Entlastung und Unterstützung bei der Betreuung der Erkrankten benötigen.

Für alleinlebende Menschen mit den oben beschriebenen Symptomen.

Für Menschen, bei denen bereits eine Demenz oder eine Depression diagnostiziert wurde.

## gerontopsychiatrisches Was soll damit erreicht werden?

Die Lebenssituation von demenz-erkrankten und/oder depressiv erkrankten Menschen und ihrer Angehörigen soll gestärkt und stabilisiert werden.

Der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit soll erhalten oder verlängert werden, soweit dies machbar und sinnvoll ist.

Die vorhandenen Fähigkeiten der Erkrankten sollen erhalten und gefördert werden.

Das selbstständige Leben in der vertrauten Umgebung soll weiterhin ermöglicht werden.

Die Inanspruchnahme von unterstützenden Angeboten für die Erkrankten und die Angehörigen soll gefördert werden.

## Fallmanagement Wie wird es durchgeführt?

Der Erstkontakt und die Vermittlung Betroffener an die Pflegedienste erfolgt über die GeFa. Diese sucht ortsnahe ambulante Pflegedienste mit den geeigneten Voraussetzungen.

Qualifizierte MitarbeiterInnen dieser ambulanten Pflegedienste führen einen Hausbesuch bei den Betroffenen und den Angehörigen durch.

Gemeinsam wird besprochen, welche Unterstützungen nötig und sinnvoll sind. Von der Pflegedienst-Mitarbeiterin wird ein individueller Hilfeplan erstellt und die unterstützenden Hilfen werden organisiert.

Dieses neue Angebot beginnt im April 2006 und wird voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2008 durchgeführt.

## Ambulantes gerontopsychiatrisches Fallmanagement in Mittelfranken

1. GeFa erhält Kenntnis von Betroffenen
2. GeFa vergibt Arbeitsauftrag an den ambulanten Pflegedienst
3. Vorgespräch/Kontaktanbahnung mit den Betroffenen durch den ambulanten Pflegedienst
4. Ermittlung des Hilfebedarfs durch den ambulanten Pflegedienst
5. Erarbeitung eines individuellen Hilfeplanes gemeinsam mit den Betroffenen und Angehörigen
6. Durchführung und Dokumentation der Hilfen
7. Überprüfung und Anpassung des Hilfeplans
8. Auswertung der Einzelergebnisse
9. Kontinuierliche Begleitung der ambulanten Pflegedienste durch die GeFa und Koordination spezieller Fallbesprechungen mit ärztlicher Beratung
10. Auswertung und Dokumentation der Gesamtergebnisse durch die GeFa mit Schlussfolgerungen für eine mögliche Weiterführung des Projektes

## An wen können Sie sich wenden?

Gerontopsychiatrische Fachkoordination  
(GeFa) Mittelfranken  
bei der Angehörigenberatung e.V.  
Elfi Ziebell  
Adam-Klein-Str. 6  
90429 Nürnberg

Tel: 0911 / 26 98 39

Fax: 0911 / 28 760 80

E-Mail: [gefa@angehoerigenberatung-nbg.de](mailto:gefa@angehoerigenberatung-nbg.de)

Die Gerontopsychiatrische Fach-koordination (GeFa) Mittelfranken koordiniert die Durchführung des Fallmanagements für den gesamten Bezirk Mittelfranken und nimmt Kontakt zu den Betroffenen und ihren Angehörigen auf oder/und vermittelt diese an die entsprechenden ambulanten Pflegedienste vor Ort.

**Die Dienstleistung des Fallmanagements ist für die Betroffenen kostenlos.**



## - Ambulantes gerontopsychiatrisches Fallmanagement -

ein Angebot  
für ältere Menschen  
in Mittelfranken mit

## Demenz oder Depression

durchgeführt von  
qualifizierten ambulanten  
Pflegerdiensten

